

 **moduleo**®
design floors

Algemeine Richtlinie
LVT Moduleo® Flex
Click



Lagerung & Transport

Die Boxen müssen immer in kleinen Stapeln auf einer flachebenen Fläche gelagert und transportiert werden. Bitte lagern oder transportieren Sie diese Boxen niemals in aufrechtstehender Position oder in sehr kalten (unter 2°C) oder sehr warmen Bereichen (über 27°C) oder feuchten Arealen.

Vor Beginn der Verlegarbeiten

Sichtprüfung

Bitte prüfen Sie die Ware hinsichtlich Beschädigungen, Fehlern oder anderen Abweichungen unter den ortsüblichen Lichtverhältnissen. Prüfen Sie bitte auch die Ware auf eventuelle Farbabweichungen und Menge der gelieferten zu der bestellten Ware. Bitte prüfen Sie das mechanische Verriegelungssystem während der Verlegung laufend auf sichtbare Beschädigungen oder Passgenauigkeiten. Wir empfehlen grundsätzlich die Verwendung chargengleicher Ware, insbesondere bei der Verlegung in geschlossenen Raumeinheiten. Eventuell auftretende Farbabweichungen bei Verwendung unterschiedlicher Anfertigungen (Chargen) können wir herstellungstechnisch nicht ausschließen. Es ist grundsätzlich immer empfehlenswert die Elemente für eine Raumeinheit untereinander zu mischen.

Bitte prüfen Sie das Produkt vor dem Verlegen. Kontrollieren Sie, ob die Farben der Bestellung entsprechen, die Mengen stimmen und es keine sichtbaren Schäden an den Kartons gibt. Prüfen Sie die Vinyldielen oder -fliesen beim Verlegen auf sichtbare Beschädigungen. Verlegen Sie keine Dielen oder Fliesen, die Mängel aufweisen. Wir empfehlen Ihnen, bei jedem Verlegen nur Materialien einer einzigen Produktionscharge zu verwenden, da wir nicht garantieren können, dass die Farbtöne verschiedener Chargen exakt übereinstimmen.

Eignung der Untergründe

- LVT Moduleo® Flex Click kann auf Beton, Zementestrich, Anhydritestrich (Calciumsulfat), Holzdielen, Spanplatten und Keramikfliesen verlegt werden, die jeweils auf geeignete Weise vorbereitet worden sind (siehe Vorbereitung des Bodens).

- LVT Moduleo® Flex Click kann auf beheizten Fußbodenkonstruktionen verlegt werden, welche mit traditionellen Warmwasserfußbodenheizungen nach EN 1264: Teil 1 -5 ausgestattet wurden. Elektrisch betriebene Fußbodenheizungen und Infrarotheizungen werden von IVC nicht empfohlen. Rückfragen zu den Heizungssystemen richten Sie bitte an das zuständige Heizungsinstallateurunternehmen.
- LVT Moduleo® Flex Click ist nur zum Verlegen im Innenbereich geeignet.
- Jahreszeitliche Temperaturschwankungen: LVT Moduleo® Flex Click kann in allen Innenräumen verlegt werden, wie z. B. Ferienhäusern mit Temperaturregelung. Dabei ist stets eine Temperatur zwischen 6 °C und 35 °C einzuhalten. Vermeiden Sie schnelle Temperaturanstiege von mehr als 5 °C innerhalb von 12 Stunden
- Für gewerbliche Einsatzzwecke, wo Stühle mit Rollen zum Einsatz kommen oder schwere rollend Lasten zu erwarten sind, empfehlen wir dringend, Moduleo® Dryback zu verwenden. Sollten Sie jedoch trotzdem LVT Moduleo® Flex Click verwenden wollen, wenden Sie sich bitte an den technischen Kundendienst von Moduleo®.

Untergrundvoraussetzung:

Kenntnisse über die Zusammensetzung und des Aufbaus der jeweils vorliegenden Untergrundkonstruktion bieten wertvolle Informationen zur Prüfung der Eignung insbesondere Schlussfolgerungen bezüglich der notwendigen Vorarbeiten zuziehen und durchzuführen. Rückfragen zur Untergrundvorbereitung richten Sie bitte an den Klebstoffhersteller Ihres Vertrauens.



Nationale Anforderungen, Richtlinien und Normen

Die Bereiche in den die Bodenbeläge verlegt werden und alle Verlegbedingungen müssen den vorherrschenden nationalen Anforderungen, Richtlinien und Normen entsprechen. Für Deutschland gelten insbesondere die DIN 18356 „Bodenbelagarbeiten“ und die DIN 18202 „Ebenheitstoleranzen im Hochbau“, welche unbedingt zu den Herstellerempfehlungen eingehalten werden müssen.

Untergrundvorbereitung

Unebenheiten im Unterboden

Eine saubere und ordnungsgemäße Untergrundvorbereitung ist essenziell für eine problemlose Verlegung wichtig. Diese hat einen wesentlichen Einfluss auf das fertige Ergebnis der verlegten Fläche. Jede verbliebene Unregelmäßigkeit und Unebenheit können einen negativen und / oder optischen sichtbaren Einfluss auf die verlegte Fläche haben. Diese müssen vor der Verlegung der LVT Moduleo® Flex Click durch geeignete Maßnahmen beseitigt werden.

Der Unterboden muss fest, glatt, sauber und trocken, frei von Mängeln und für den Zweck geeignet sein. Nötigenfalls müssen alte Kleber und lose Ausgleichsmasse abgetragen und restlos entfernt werden. Stellen Sie sicher, dass der Unterboden eben und frei von chemischen Stoffen und anderen Verunreinigungen ist.

Die Bereiche in den die Bodenbeläge verlegt werden und alle Verlegbedingungen müssen den vorherrschenden nationalen Anforderungen, Richtlinien und Normen entsprechen. Für Deutschland gelten insbesondere die DIN 18356 „Bodenbelagarbeiten“ und die DIN 18202 „Ebenheitstoleranzen im Hochbau“, welche unbedingt zu den Herstellerempfehlungen eingehalten werden müssen. Ergänzend dazu dürfen die Unebenheiten des Untergrundes auf 2m Länge 2 mm Tiefe nicht überschritten werden um Überlastungen des mechanischen Arretierungssystems zu vermeiden.

Eine geeignete Unergrundvorbereitung muss zwingend vor der Verlegung von LVT Moduleo® Flex Click vorgenommen werden. Wir empfehlen die Auswahl der Produkte und Ausführung in Übereinstimmung mit den Empfehlungen der Klebstoffhersteller unter Berücksichtigung der Voraussetzungen vorzunehmen. Im Regelfall müssen Grundierungen und Spachtelarbeiten zwecks Erzielung eines verlegereifen Untergrundes durchgeführt werden. Die Produktauswahl sollte immer im “System” eines Herstellers erfolgen.

Feuchtigkeitsgehalt von mineralischen Untergründen

- Der Feuchtigkeitsgehalt des Unterbodens muss in Übereinstimmung mit lokalen oder nationalen Normen für die Verlegung von textilen und elastischen Bodenbelägen entsprechen.
- Unbeheizte zementhaltige Estriche von weniger als 2,0 CM% - 75 % RH
Fußbodenbeheizte Zement- Estriche mit weniger als 1.8CM% - 75% RH
unbeheizte Anhydrit-Estriche(Calciumsulfat) unter 0,5 CM%, beheizter Anhydrit-Estrich (Calciumsulfat) weniger als 0,3 CM%

„Erdberührte“ Unterböden aus Beton und Stein müssen über eine wirksame Dampfsperre entsprechend den nationalen Normen für das Verlegen elastischer Bodenbeläge verfügen. Befolgen Sie die ausführlichen Anweisungen der Hersteller für das Anbringen einer Dampfsperre

auf der Oberfläche und die Anwendung der Ausgleichsmasse. Es ist eine Übersicht der empfohlenen Hersteller und Lieferanten für LVT Moduleo® Flex Click erhältlich.

Auf Grund von noch vorhandener, zu hoher Restfeuchte des Untergrundes kann es notwendig werden, diese durch geeignete Maßnahmen abzusperren. Die Einschätzung über Notwendigkeit, die Auswahl der richtigen Mittel und Methoden und die Ausführung obliegt dem ausführenden Verleger entsprechend den Herstelleranleitungen. Rückfragen dazu richten Sie bitte an den Klebstoffhersteller Ihres Vertrauens.



Wichtig

Die Verlegung sollte erst vorgenommen werden, wenn alle Prüfungen und Messungen vorgenommen wurden. Die Verantwortung liegt beim Verleger bzw. Verlegebetrieb.

Akklimatisierung und Temperaturbedingungen vor der Verlegung

LVT Moduleo® Flex Click muss in den zu verlegenden Räumen bis zu 24 Stunden vor der Verlegung akklimatisiert werden. Idealerweise sollte die Temperatur von 18°C eingehalten werden. Eine Verlegung sollte nicht unter 15°C Bodentemperatur vorgenommen werden. Temperaturen über 27°C sind möglichst zu vermeiden.

- Die Elemente sollten ausgepackt in kleinen Stapeln flach auf einen ausreichend ebenen Untergrund, fern ab von Heizkörpern, Kühleinrichtungen oder direkter Sonneneinstrahlung, gelagert und akklimatisiert werden. Die klimatischen Voraussetzungen ist bis zum Abschluss der Verlegearbeiten unbedingt einzuhalten.

Temperaturbedingungen vor dem Verlegen

LVT Moduleo® Flex Click sollten bei einer Raumtemperatur zwischen 18 °C und 27 °C sowie einer Bodentemperatur von mehr als 15 °C verlegt werden.



Verlegung nicht akklimatisierter oder Elemente mit niedrigen Temperaturen sind weniger biegsam und lassen sich weniger gut verarbeiten. Bei zu niedrigen oder zu hohen Temperaturen besteht die Gefahr der Beschädigung des mechanischen Verriegelungssystems. Ebenso besteht die Gefahr der Fugenbildung.

Beginn der Verlegung

Temperaturbedingungen während und nach des Verlegens

24 Stunden vor dem Verlegen, beim Verlegen und 72 Stunden danach sollte eine konstante Temperatur herrschen. Sie sollte nicht mehr als 5 °C pro Tag schwanken und nicht unter die erforderlichen 18 °C Raumtemperatur und 15 °C Unterbodentemperatur fallen.

Fußbodenheizung

LVT Moduleo® Flex Click kann auf beheizten Fußbodenkonstruktionen verlegt werden, welche mit traditionellen Warmwasserfußbodenheizungen nach EN 1264: Teil 1 -5 ausgestattet wurden. Elektrisch betriebene Fußbodenheizungen und Infrartheizungen werden von IVC nicht empfohlen. Die Fußbodenheizungen müssen so eingestellt sein, dass Temperaturen von mehr als 27°C in den Belagrücken einwirkend dauerhaft vermieden werden. Rückfragen zu den Heizungssystemen richten Sie bitte an das zuständige Heizungsinstallateurunternehmen.

Fußbodenkühlung

LVT Moduleo® Flex Click kann auch auf Untergründen mit Fußbodenkühlung verlegt werden. Die Betriebstemperatur des Systems muss so eingestellt werden, dass eine Taupunktunterschreitung grundsätzlich vermieden wird. Wir empfehlen die Temperatur mind. 3°C über dem Taupunkt einzuhalten. Temperaturen, welche nahe dem Taupunkt liegen oder diesen unterschreiten führen zu Kondensation von Wasser unter oder auch auf den Bodenbelägen, was zu Beeinträchtigungen und Schäden führen kann.

Randabstand

LVT Moduleo® Flex Click ist ein “schwimmend“ zu verlegender Design-Click-Bodenbelag bestehend aus einzelnen Elementen. Diese Elemente dürfen nicht vollflächig oder teilweise mit dem Untergrund verbunden bzw. befestigt werden. Auch sehr schwere Einrichtungsgegenstände können die schwimmend verlegte Fläche in deren Ausdehnungsverhalten behindern. Unter diese Einrichtungsgegenstände sollte kein LVT Moduleo® Flex Click verlegt werden.

Wir empfehlen wie bei den Wandanschlüssen einen ausreichenden Randabstand von 0,50 cm /lfm Raumseitenlänge einzuhalten.

Im Fall einer Raumseitenlänge von bis zu 15 lfm sind mind. 5 mm Randabstand zu allen aufstrebenden Bauteilen auf beiden gegenüberliegenden Seiten einzuhalten.

2 m	➔	1 mm
3 m	➔	1.5 mm
4 m	➔	2 mm
5 m	➔	2.5 mm
8 m	➔	4 mm
10 m	➔	5 mm

Es kann empfehlenswert sein, dass auf Grund von größeren Temperaturdifferenzen des Bodens und der Raumluft die schwimmend zu verlegenden Flächen Türdurchgängen voneinander zu trennen sind. Eine Abdeckung dieser Bereiche kann durch Einbau geeigneter Profile erfolgen.

Für eine geeignete Lösung zur Abdeckung dieser Bereiche, siehe „Fertigstellung des Fußbodens“

Verlegemethoden

Im Allgemeinen kann LVT Moduleo® Flex Click auf folgende Art und Weisen verlegt werden.

- Schwimmend direkt auf den vorhandenen Untergrund
- Schwimmend auf einer geeigneten Unterlage

Bei alternativen Verlegemethoden, die in dieser Übersicht nicht enthalten sind, wenden Sie sich immer an Moduleo®.

method) ist ein “schwimmend” zu verlegender Bodenbelag und darf niemals teilweise oder vollflächig mit dem Untergrund verklebt oder befestigt werden.

Bei besonderen Bedingungen, u. a. Eignung der Verlegung, Fußbodenheizung und die Auswahl eines bestimmten Klebers, wenden Sie sich bitte an das Technikteam Moduleo®.

Empfohlene Unterlagen

Wird die Verwendung einer Unterlage gewünscht, so ist die Auswahl einer für den Zweck geeigneten Unterlage von besonderer Wichtigkeit. Ob zum Zwecke einer Trittschallverbesserung, oder für Bereiche mit schwerer bzw. intensiver Nutzung oder anderem, Xtrafloor® bietet geeignete Unterlagen für den jeweiligen Verwendungszweck an. Bitte verwenden Sie nur diese getesteten und empfohlenen Unterlagen. Eine Gewährleistung bei Verwendung anderer Unterlagen kann von IVC nicht übernommen werden. Daraus resultierende Nachteile oder Schäden würden von IVC grundsätzlich nicht anerkannt werden.

„Schwimmend“ zu verlegenden Unterlagen

Xtrafloor® Power: Nutzung in Wohnräumen

- Verbesserte Trittschallschalldämmung
- Leicht zu verlegen,
- Geeignet für Fußbodenheizung und -kühlung
- Hervorragende Dimensionsstabilität
- Nicht stuhlrollengeeignet oder geeignet für starke Beanspruchung



Xtrafloor® Flex Pro

- Verbesserte Trittschalldämmung
- Schutzfolie und druckempfindliche Klebefolie für ein einfaches Verlegen
- Geeignet für Fußbodenheizung und -kühlung
- Hervorragende Dimensionsstabilität

Xtrafloor® Flex Pro können auch bei festsitzenden keramischen Fliesen mit geringfügigen Fliesenfugenbreiten von max. 5 mm Breite und 2 mm Tiefe verlegt werden. Jedoch kann ein Abzeichnen dieser bzw. aller Unregelmäßigkeiten und Unebenheiten auf der Belagoberfläche von LVT Moduleo® Flex Click grundsätzlich nicht vermieden werden. Für einen Einsatz auf vorhandene, harte und feuchtigkeitsunempfindliche Altbeläge können diese Unterlagen ebenfalls geeignet sein.

Zur Verlegung von und Xtrafloor® Flex Pro muss eine Bodentemperatur von 18°C vorhanden sein.

Durch die Verlegung LVT Moduleo® Flex Click auf dieser Unterlage entsteht eine „schwimmende“ Bodenbelagebene, für die ein entsprechender Randabstand zwingend einzuhalten ist (siehe Beginn der Verlegung, Randabstand).



Xtrafloor® Acoustic Comfort: Ausgezeichnete Schalldämmung für die Nutzung in Wohnräumen

- Verbesserte Trittschalldämmung

- Unterlage in Bahnen für schnelles und einfaches Verlegen
- Geeignet für Fußbodenheizung und -kühlung
- Nicht stuhlrollengeeignet und nicht geeignet für hohe Belastung oder Bereiche, die direktem Sonnenlicht oder extremen Temperaturschwankungen ausgesetzt sind, z. B. Wintergärten.



Installation der Looselaid-Unterlage

Wenn die Unterlage Xtrafloor GO unter LVT Moduleo® Flex Click verlegt werden soll, so muss darauf geachtet werden, dass Unterlage um 90° versetzt zur Verlegerichtung der LVT Moduleo® Flex Click verlegt werden muss. Auch diese Unterlage wird „schwimmend“, d.h. unbefestigt mit dem Untergrund verlegt und muss einen entsprechenden Randabstand deckungsgleich mit dem Oberbelag aufweisen. Bitte keine Fixiermittel, Klebstoffe oder Grundierungen auf dem Untergrund auftragen.

Gewährleistung: Nur die Verwendung der geeigneten und empfohlenen Unterlage ist in unserern Gewährleistungsbedingungen abgedeckt. Die Verwendung anderer Unterlagen sind davon ausgeschlossen.

Verlegung Schritt für Schritt

Empfohlene Werkzeuge

- Maßband
- Bleistift
- Zeichendreieck
- Teppichmesser
- Handwalze
- Rückschlagfreier Hammer oder Gummihammer
- Schlagklotz
- Abstandhalter für das Verlegen entlang einer ungeraden Wand



Die Dielen und Fliesen (im Folgenden auch „die Elemente“) des LVT Moduleo® Flex Click-Systems können auf zweierlei Weise verbunden werden: Entweder wird die Feder in die Nut oder die Nut über die Feder geschoben. Am einfachsten ist jedoch, die Nut unter die Feder zu schieben und dabei von links nach rechts zu arbeiten.

Der Vorteil des LVT Moduleo® Flex Click-Systems ist, dass Sie selbst Ihren Ausgangspunkt wählen können. Beginnen Sie entweder in der Mitte des Raums/Bereichs und arbeiten Sie von dort in beide Richtungen nach außen oder beginnen Sie an der Wand und arbeiten Sie von dort in Richtung der Mitte.

Schritt 1: Legen Sie die Verlegerichtung des LVT Moduleo® Flex Click-Bodenbelags fest. Messen Sie den Raum sorgfältig aus, um herauszufinden, ob die erste Reihe gekürzt werden muss. Wenn nicht, muss die untere Nutwanne der ersten Reihe entfernt werden. Verwenden Sie ein Verlegemesser, um die untere Nutwanne sauber abzuschneiden.

Schritt 2: Beginnen Sie mit dem Verlegen in der linken Ecke des Raums, wenn Sie zur Wand schauen. Arbeiten Sie immer von links nach rechts, wobei die Feder in Ihre Richtung zeigt.

Verlegen Sie die erste Reihe in einer geraden Linie und klicken Sie die Kopffenden zusammen. Schieben Sie die kurze Seite des Profils in das Kopfende des vorherigen Elements und drücken Sie sie nach unten. Empfehlenswert ist, für das Verbinden der Kopffenden einen Handroller zu verwenden, damit die Verbindung richtig fest ist. Wir raten Ihnen zum Xtrafloor®-Roller.

Schritt 3: Verwenden Sie die Abstandshalter, um den Verlauf der Wand auszugleichen und die Elemente im Abstand zur Wand fixiert sind, sodass die Elemente sich nicht bewegen können.

Schritt 4: Messen Sie die letzte Diele oder Fliese so ab, dass die erforderliche Dehnungsfuge erhalten bleibt. Sie darf nicht an die Wand anstoßen. Kürzen Sie dieses Element entsprechend ein und setzen Sie dieses wie vorherigen Elemente ein. Wenn Sie das Element mit einem Verlegemesser zuschneiden, ritzen Sie diese mit einem Verlegemesser die Oberseite so an, dass die Nutzischte zumindest durchtrennt ist. Danach brechen Sie den Abschnitt mit der Hand nach unten durch. Bei sehr schmalen Abschnitten empfehlen wir die Verwendung einer flachen Zange.

Schritt 5: Für ein attraktives und natürliches Erscheinungsbild empfehlen wir Ihnen, den Abschnitt des letzten Elements der vorherigen

Reihe als erstes Stück in der nächsten Reihe zu verwenden, wenn dies ein Maß von 20 cm Breite aufweist.

Schritt 6: Bei der 2. und jeder weiteren Reihe muss ein entsprechender Versatz der Koppfugen von 20 - 30 cm eingehalten werden. Ein passendes Element entsprechender Größe kann aus einem Rest, welcher von den vorherigen Reihen übrig geblieben war verwendet oder aus einem ganzen Element durch Einkürzen gewonnen werden.

Schritt 7: Verlegen Sie die zweite Reihe wie die erste: Beginnen Sie wieder von links und schieben Sie die Nut des Elements in einem Winkel von 20° - 30° unter die Feder der vorigen Reihe. Klicken Sie die Nut in die Feder, indem Sie das Element nach unten bewegen und sie zugleich fest gegen die erste Reihe drücken. An der langen Kante ist es ratsam, einen rückschlagfreien Hammer, einen Gummihammer mit Schlagklotz oder ein geeignetes Reststück zu verwenden, um die Elemente fest zusammen einrasten zu lassen und sicherzustellen, dass der Klickmechanismus fest verschlossen ist.

Schritt 8: Dann verlegen Sie das nächste Element, indem Sie die Nut in einem Winkel von 25° unter die Feder der vorigen Reihe schieben. Positionieren Sie das linke Kopfende des Elements an der Kopfseite der vorherigen und positionieren Sie es über das rechte Kopfende der vorigen Platte. Drücken Sie die Seite nach unten und verschließen Sie die Kopfseiten durch Abrollen mit einem Handroller. Die Längsseite wird von hinten mit leichten Schlägen unter Verwendung von Hammer + Schlagklotz oder eines geeigneten Reststückes eines Elementes eingerastet.

Schritt 9: Die Schritte 6 bis 8 wiederholen, bis alle Reihen verlegt sind und nur die letzte Reihe eingefügt werden muss.

Schritt 10: Zum Einfügen der letzten Reihe müssen die Platten in der Regel längs gekürzt werden. Gehen Sie folgendermaßen vor: Legen Sie das einzupassende Element deckungsgleich auf die vorletzte Reihe, ein zusätzliches Element wird dann oben aufgelegt und so positioniert, dass es an der Wand anliegt. Damit wird der Verlauf der Wand

abgenommen und mit Bleistift oder Verlegemesser auf dem unten liegenden und einzukürzenden Element aufgerissen.

Schritt 11: Türzargen und Heizungsrohre müssen ebenfalls individuell eingepasst werden. Schneiden Sie die Platte zuerst in der richtigen Länge und Breite ab. Dann legen Sie sie neben das Objekt und zeichnen den richtigen Ausschnitt an. Danach wird die Platte ausgeschnitten. Die Elemente müssen unter die Türzargen verlegt werden. Dazu kann es notwendig werden, dass die Türzargen entsprechend eingekürzt werden müssen.

Hinweis: Moduleo®LVT Moduleo® Flex Click ist ein "schwimmend" zu verlegendes System und darf niemals teilweise oder vollflächig befestigt oder in seinem Bestreben sich auszudehnen behindert werden.

Intelligente Lösungen zur Abdeckung der Dehnungsfugen finden Sie im Abschnitt „Endbearbeitung des Fußbodens“

Fertigstellung des Fußbodens

Xtrafloor® bietet eine Reihe intelligenter Möglichkeiten der Endbearbeitung Ihres Fußbodens und kombiniert einzigartige Funktion mit Stil: Eine strapazierfähige Lösung, die unter allen Umständen fließende Übergänge gewährleistet.

Abdecken der Dehnungsfuge an der Wand

Xtrafloor® Standard-Sockelleisten: der perfekte Übergang

- Wasserbeständig
- Strapazierfähig
- Perfekt wasserbeständige Ecklösung



Xtrafloor® überstreichbare Sockelleisten: Typ nach Wahl

- Einzigartiges wasserbeständiges Material
- Stimmen Sie Ihre vorgrundierten Sockelleisten auf Ihre Wände ab
- Sie können unsere Renovierungssockelleisten über vorhandenen Sockelleisten verwenden



Abdeckung der Dehnungsfuge in der Bodenoberfläche, welche z.B. bei Seitenlängen über 20 lfm entstehen.

Xtrafloor® T-profil

- Schlankes, puristisch designtes Aluminiumprofil für einen cleveren, modernen Look
- Haltbare, einfache Lösung zur Überbrückung der Dehnungsfuge zwischen 2 benachbarten Bodenbelägen auf gleicher Höhe



Xtrafloor® Abschlussprofil

- Schlankes Aluminiumprofil mit puristischem Design für einen cleveren und modernen Look



Höhenausgleich zwischen Bodenbelag und anderen Bodenflächen

Xtrafloor® Adapterprofil

- Schlankes, puristisch designtes Aluminiumprofil für einen schicken, modernen Look
- Verbindet den Bodenbelag mit tiefer liegenden Flächen bei Höhenunterschieden von höchstens 6 mm



Treppenstufen mit demselben Bodenbelag wie auf den angrenzenden Podesten belegen

Xtrafloor® -Treppenkanten

- Schlankes, puristisch designtes Aluminiumprofil für einen schicken, modernen Look
- Innen- und Außenkanten für LVT Dryback und Click.

Hinweis: Moduleo® Click müssen auf Tritt- und Setzstufen von Treppen geklebt werden

Spezielle Verlegeanleitungen für Xtrafloor®
-Sockelleisten, -Profile und -Treppenkanten:
Besuchen Sie bitte www.moduleo.com

Reinigung- und Pflege Ihres Bodenbelages

Eine geeignete Reinigung und Pflege ist unerlässlich für die Werterhaltung Ihres Bodenbelages. Die geeigneten Maßnahmen sind abhängig auf die Nutzungsintensität, das daraus resultierende das Schmutzaufkommen sowie der Verschmutzungsarten anzupassen.

An dieser Stelle möchten wir Ihnen eine kurze Zusammenfassung der 5 Schlüsselpunkte einer effektiven Reinigung und Pflege geben.

Die vollumfängliche Reinigungs- und Pflegeanleitungen können Sie auf folgender Internetseite herunterladen: (Website).

1. Präventivmaßnahmen

- Vermeidung von Schmutzeinträgen jeglicher Art ist leichter und kostengünstiger als diesen durch Reinigungsmaßnahmen zu entfernen. Die Verwendung bzw. Der Einbau von ausreichend groß dimensionierten Sauberlaufmatten oder Sauberlaufzonen verhindert grundsätzlich einen übermäßigen Schmutzeintrag.
- Prävention bedeutet aber auch dies bereits bei der Auswahl des zu verlegenden Bodenbelages bezüglich der zu erwartenden Nutzung, sowie der Dessinierung und Farbstellung zu berücksichtigen. Gegebenenfalls sollte gedeckteren Designs und Farbstellungen der Vorzug gegeben werden. Dies sollte besonders im Eingangsbereich des Gebäudes oder bei Gewerblicher Nutzung berücksichtigt werden.
- Geeignete Schutzmaßnahmen vor Verkratzungen bzw. anderer oberflächlicher Veränderungen von Bodenbelägen können durch Verwendung geeigneter, leicht gleitender Möbelgleiter oder geeigneter Stuhlrollen (Stuhlrollen Typ „W“ nach EN 12529) verhindert bzw. deutlich reduziert werden. Bei der Auswahl der Möbelgleiter sollte die tatsächlich einwirkende Aufstandsfläche so groß wie möglich gewählt werden. Die Montage sollte so erfolgen, dass die Möbelgleiter absolut plan eben auf dem Boden aufliegen und schrägeinwirkende Aufstandsflächen vermieden werden. Diese Maßnahmen helfen sichtbar werdende Eindrücke in den Bodenbelag, insbesondere bei schweren Einrichtungsgegenständen, vermeiden oder reduzieren zu können. Geeignete Möbelgleiter sind unter www.scratchnomore.nl oder www.magiglide.de erhältlich. HINWEIS: Filzgleiter oder Gleiter mit Vliesflächen können Schmutzpartikel einlagern, welche Verkratzungen der Bodenbelagoberflächen und dergleichen hervorrufen können.
- Vermeiden Sie grundsätzlich die Verwendung von Produkten bestehend aus Kautschuk (Gummi) oder Latex (z.B. Matten, Teppichausrüstungen, Möbelgleiter usw.) Diese können dauerhafte und nicht entfernbare Verfärbungserscheinungen hervorrufen.
- Ziemlich alle elastischen Bodenbeläge verändern deren Aussehen, wenn diese UV-Licht ausgesetzt werden. Vermeiden Sie direkte Sonneneinstrahlung durch Verwendung von geeigneten Beschattungsanlagen, Markisen oder Fensterdekorationen.
- Beschädigungen auf Grund von mechanischen Überlastungen z.B. durch Verschieben schwerer Einrichtungsgegenstände oder Verfärbungserscheinungen hervorgerufen durch äußere Einflüsse sind nicht durch unsere Gewährleistungen bzw. Gewährleistungszusagen abgedeckt. Diese Beanstandungen dieser Art werden von IVC nicht anerkannt.



- Prävention bedeutet auch die bestmögliche Auswahl des Bodenbelages und dessen Designs sowie Farbstellung für den jeweiligen Nutzungszweck zu treffen, im speziellen vermeiden Sie zu dunkle und zu helle Farbstellungen für Bereiche mit hohem Begehverkehr insbesondere im Bereich des Gebäudeeingangs.
- Schutz vor Verkratzungen verursacht durch Möbelfüße kann durch freibewegliche, weiche Stuhlrollen (Typ W nach EN 12529) und Möbelgleiter (z.B. www.scratchnomore.nl oder www.magiglide.de) verhindert werden. Hinweis: Filzgleiter können Schmutz und kleine Steine aufnehmen und Verkratzungen auf Belagoberflächen hervorrufen.



- Verwenden Sie bitte Möbelgleiter oder andere wirksame Schutzeinrichtungen unter schweren Einrichtungsgegenständen um Eindrücke auf den Belagoberflächen zu vermeiden.

- Beschädigungen von Bodenbelägen auf Grund mechanischer Einwirkungen, welche unter anderem beim Bewegen schwerer Einrichtungsgegenstände entstanden sind sowie dauerhafte Verfärbungen und Verfleckungen sind nicht von einer gesetzlichen Gewährleistung noch von einer freiwilligen Gewährleistungszusage abgedeckt.

2. Entfernung loser Schmutzpartikel

Die regelmäßige bzw. zeitnahe Entfernung von lose aufliegenden bzw. nicht festsitzenden Schmutzaufkommen ist unerlässlich zur Vermeidung von Verkratzungen und anderer optischer Veränderungen von Bodenbelägen. Das gilt auch beim Reinigungsverfahren. Zur Vermeidung dieser Erscheinungen ist dem nebelfeuchten Wischen den Vorzug zu geben. Nicht festsitzender bzw. lose aufliegender Schmutz kann auch abgesaugt werden, wenn das Sauggerät dafür geeignet ist und die Saugdüse keine Verkratzungen verursacht. Beim feuchten Wischvorgang bitte dem Wischwasser ein empfohlenes Reinigungsmittel in vorgeschriebener Dosierung zugeben und den darin eingetauchten Wischmopp herausnehmen und so auswringen, dass nur eine nebelfeuchte Benetzung der Belagoberfläche erfolgt. Jeglichen Schmutz mit dem Wischmopp restlos aufnehmen und im Wischwasser ausspülen. Vorgang bis zur kompletten Schmutzaufnahme wiederholen und ggf. mit klarem Wasser nachwischen. Bitte auch die Möbelfüße und deren Gleiter sowie die Stuhlrollen einer regelmäßigen Reinigung unterziehen!



3. Fleckentfernung und Entfernung von verschütteten Substanzen

Das Verschütten von Flüssigkeiten und anderer Substanzen ist grundsätzlich unvermeidlich. Diese Substanzen müssen zur Vermeidung dauerhafter Veränderungen im Aussehen unverzüglich entfernt werden. Überschüssige Mengen in geeigneter Weise z.B. mit trockenem Tuch aufnehmen und im Anschluss unter Verwendung eines geeigneten Reinigungsmittels (siehe Empfehlung) alle Reste entfernen und mit klarem Wasser nachreinigen.



4. Unterhaltsreinigung in regelmäßigen Abständen

- Sichten und bewerten Sie den Verschmutzungszustand des Bodenbelages. Saisonal kann das Schmutzaufkommen variieren, auf welches die laufende Unterhaltsreinigung und Pflegemaßnahme abzustimmen ist.



Wirksame Entfernung der lose liegenden bzw. nicht festsitzenden Verschmutzungen.

Die laufende Unterhaltsreinigung wird im Feuchtwischverfahren durchgeführt. Dem Wischwasser wird ein geeignetes bzw. empfohlenes Reinigungsmittel in vorgeschriebener Dosierung zugegeben. Bitte Dosieranleitung beachten. Je nach Bedarf und Schmutzaufkommen ist die Reinigungsprozedur anzupassen. Ggf. Sollte dem 2-stufigen Wischvorgang (incl. Neutralisation durch Nachwischen mit klarem Wasser) den Vorzug gegeben werden.



- Ein allgemeiner Fehler ist es zu viel Reinigungsmittel ins Wischwasser zugeben. Diese Überdosierung führt zur Filmbildung und Schmutzbindung auf der Belagoberfläche. Ein Wischvorgang mit klarem Wasser kann hier Abhilfe schaffen. Dabei ist darauf zu achten, dass diese Filmbildungen aufweichen bevor sie entfernt werden. Gegebenfalls muss dieser Vorgang mehrmals wiederholt werden. Kann dies nicht restlos entfernt werden, so ist eine Grundreinigung durchzuführen.
- Bei großen (Gewerblichen) Bereichen empfiehlt sich der Einsatz von professionellen Reinigungsmaschinen mit rotierenden Bürsten und Nasssaugereinrichtung.



5. Grundreinigung

- In regelmäßigen Abständen kann eine Grundreinigung notwendig werden. Dabei werden alle Verschmutzungen und entfernbaren Schichten (z.B. Pflegeschichten) restlos entfernt. In Gewerblichen Bereichen kann dies 2-mal jährlich erforderlich werden.
- Wirksame Entfernung der lose liegenden bzw. nicht festsetzenden Verschmutzungen.



Zugabe eines geeigneten Grundreinigers in das Reinigungswasser in empfohlener Dosierung (siehe Dosieranleitung).

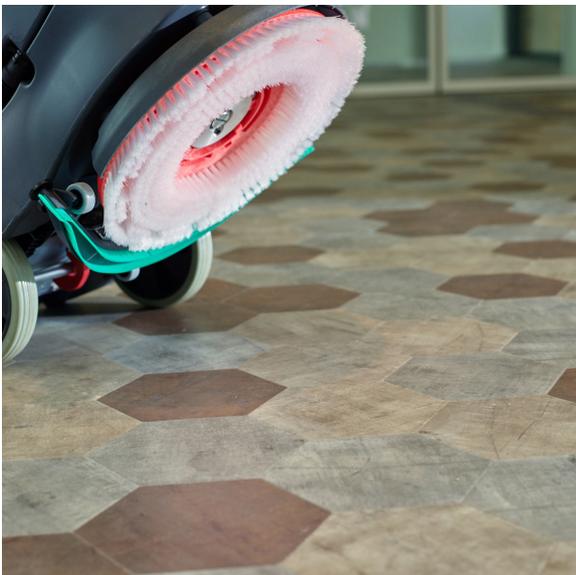
Benetzung der grundzureinigenden Flächen durch Aufsprühen, Auftrag durch Reinigungsmaschine oder manuellem Auftrag. Nach empfohlener Einwirkzeit ist der festsetzende Schmutz durch geeignetes mechanisches Bearbeiten (z.B. Bürsten) von der Belagoberfläche zu lösen.



Schmutzflotte in geeigneter Weise im Nasssaugverfahren oder Wischmopp restlos aufnehmen. Verschmutzte Wischbezüge können, wenn geeignet, durch maschinelles Waschen wieder gereinigt werden.



- Im Abschluss müssen alle grundgereinigten Flächen durch mindestens 2-maliges Neutralisieren mit klarem Wasser nachgereinigt werden, um alle Reinigungsmittelreste zu entfernen.
- Geeignete Nasssaugergeräte finden Sie unter anderem bei der Fa. NUMATIC International. Zu Rückfragen wenden Sie sich bitte an die jeweiligen Reinigungsmittel- oder Geräte-Hersteller.



Wichtiger Auszug aus den Gewährleistungsbedingungen:

- Wenn sie UV-Strahlen bzw. Tageslicht ausgesetzt sind, verfärben sich im Laufe der Zeit beinahe alle Bodenbeläge. Das können Sie vermeiden, indem Sie Vorhänge oder Sonnenrollos schließen. PVC hat aber auch die Tendenz bei abgedeckten Bereichen zu vergilben. Dies kann zu einer kombinierten Erscheinung führen, in denen abgedeckte Bereiche gelblicher erscheinen im Vergleich zu den nicht abgedeckten Bereichen (unter Möbeln, unter dauerhaft geschlossenen Türen usw.) Diese Verfärbungen sind charakteristisch für alle PVC-Bodenbeläge und grundsätzlich von der Gewährleistung ausgeschlossen. Die zuvor erwähnten Temperaturbegrenzungen gehören zu dem normalen Wohlfühlklima. Örtliche Temperatureinwirkungen, welche wesentlich höhere Temperaturen als in den angrenzenden Bereichen erzeugen (sogenannte Hotspots), welche zu Deformationen und andere Schäden führen, sind ebenfalls von der Gewährleistung ausgeschlossen.
- Vermeiden Sie Matten mit Gummi- oder Latexrücken, da sie dauerhafte Flecken hinterlassen können. Wir empfehlen Stuhlrollen vom Typ W entsprechend EN 12529. Stuhlrollen oder Möbelschutzkappen aus Gummi oder Latex dürfen nicht verwendet werden.
- Schützen Sie den Bodenbelag mit breiten, frei drehbaren Stuhlrollen, Gleitern, Rollen oder Filzgleitern vor Kratzern von Möbelfüßen. Verwenden Sie Möbeluntersetzer unter schweren Möbelstücken oder Geräten, um Abdrücke zu vermeiden.
- Im Fall einer schwimmenden Verlegung sind Schäden am Vinylbodenbelag aufgrund von schweren Lasten oder einem Verschieben von Lasten von der Gewährleistung ausgeschlossen.
- Achten Sie darauf, dass weder brennende Zigaretten oder Streichhölzer noch andere sehr heiße Gegenstände auf den Bodenbelag gelangen, da sie dauerhafte Schäden verursachen können.
- Wichtig: Reinigungs- und Pflegearbeiten dürfen nur erfolgen, wenn die Design-Floors-Bodenbeläge korrekt verlegt worden sind und es keine sichtbaren Mängel gibt
- Diese Version wurde siehe Datum am Ende des Dokumentes herausgegeben und ersetzt alle vorherigen Versionen mit Datum der Veröffentlichung. Den Zugang zur derzeit aktuellen Version finden Sie unter www.moduleo.com.

- Salvatorische Klausel:
Diese Reinigungs- und Pflegeanleitung erhebt keinen Anspruch auf Vollständigkeit.
Das Erscheinen dieser Anleitung hebt die Anerkannten Regeln des Fachs sowie die Allgemeinen Technischen Vertragsbedingungen (ATV) nicht auf. Diese ist lediglich als Ergänzung zu betrachten.
Eine Entscheidung über die Art und Weise der Verlege- und Pflegemaßnahmen ist unter Berücksichtigung der örtlichen Gegebenheiten vom Ausführenden in eigener Verantwortung zu treffen. Ebenso entbindet diese Verlege- und Pflegeanleitung den Ausführenden nicht von dessen Prüf- u. Hinweispflichten. Änderungen im Sinne des technischen Fortschritts behalten wir uns vor. Sollten hinsichtlich der Verarbeitung und des Einsatzes von Bodenbelägen der IVC Group sowie zu deren Reinigung und Pflege noch Fragen auftreten, wenden Sie sich bitte an unsere Anwendungstechnik. Wegen der umfangreichen Anzahl der auf dem Markt erhältlichen Reinigungs- und Pflegemittel senden wir Ihnen auf Anfrage gern detaillierte Technische Informationen zu.
Eine Gewährleistung auf das Gelingen Ihrer Arbeiten können wir nicht übernehmen.

IVC Group - 05/12/2023